

## Stellungnahme der Grünen Fraktion zu



### Vergabe der vier Elektro-Ladesäulen im Stadtgebiet Schwetzingen

Während auf der großen Weltbühne über den Klimawandel geredet wird, und der Dieselskandal nicht den notwendigen Richtungswechsel bei den Automobilherstellern hervorruft, geht Schwetzingen mit mutigen Schritten voran und steht zu seiner Verantwortung das Klima zu schützen.

Mit Fördermitteln des Bundes wird Schwetzingen vier Ladesäulen im öffentlichen Raum errichten!

Diese vier Ladesäulen stehen an Orten in Schwetzingen, die zum Verweilen einladen. **So kann der Ladevorgang kombiniert werden mit der Nutzung der Angebote der Stadt.**

Für die Stadt kann es dadurch zu einem wichtigen Schub für das Stadtleben kommen. Für die Nutzer von Elektroautos oder potentielle Neukunden sind weitere Ladestationen ein wichtiger Schritt, da dadurch die **Infrastruktur weiter ausgebaut wird, und die Entscheidung für ein Elektroauto damit leichter fällt.**

Und letztlich hat auch das Klima etwas davon, und das ist ja unser eigentliches Ziel. Dabei dürfen wir aber nicht aus den Augen verlieren, dass auch Strom irgendwann einmal durch die Verbrennung von fossilen Brennstoffen wie Erdöl oder Erdgas gewonnen wurde, wodurch sehr wohl Kohlenstoffdioxid in die Atmosphäre abgegeben wurde. **Deshalb muss bei dem Stromlieferanten unbedingt darauf geachtet werden, dass der Strom aus erneuerbaren Energien wie Wind-, Wasser-, oder Sonnenenergie gewonnen wird. Erst dann erreichen wir das Ziel, tatsächlich durch Elektroautos den Kohlenstoffdioxidausstoß zu unterbinden.**

EnBW Energie Baden-Württemberg AG hat den Zuschlag im Vergabeverfahren erhalten. EnBW produziert in Baden-Württemberg Ökostrom. Nun liegt es an der Stadt Schwetzingen ihre Stromverträge

mit EnBW so zu gestalten, dass die Ladestationen tatsächlich auch **mit Ökostrom gespeist werden und nicht mit atomarem Strom. Dies ist im Sinne aller Bürgerinnen und Bürger!!!! Dann erst lohnt sich der Ausbau der Infrastruktur nachhaltig für das Klima und die Gesundheit Aller.**

Soweit so gut, der Wille war da, die Säulen sind in spätestens 4 Monaten errichtet. Nun müssen sie noch von den Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden. Dabei bitten wir, dass die Ladestationen auf allen gängigen **Onlineplattformen** verankert werden, so dass die Säulen auch gefunden werden können. Und wir bitten darum, dass die Bedienung der Ladesäule so benutzerfreundlich wie möglich gehalten wird. Wir schlagen deshalb vor, dass die Nutzung auch ohne Internet möglich sein muss, so dass auch „**nichtdigitale**“ Menschen ihr Auto mit Strom aufladen können. Dies ist möglich durch die **Ladekarte**, die von EnBW angeboten wird und einmalig erworben werden muss für eine Gebühr von 5,00€.

Wir stimmen der Vorlage zu.

angefertigt im Auftrag der Fraktion von Martina  
Blattner